

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 06.04.2006  
in 48683 Ahaus-Graes  
im Heimathaus

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Herr Ernst Klöcker 46399 Bocholt

#### Mitglieder:

Herr Wolfgang Schwarz 46397 Bocholt  
Herr Dr. Christoph Lüntherbusch 48683 Ahaus  
Herr Günter Bröker 48619 Heek  
Herr Christian Schulze-Icking-  
Riddebrock 48683 Ahaus abwesend ab 17.30 Uhr  
Herr Dieter Rudolf 46325 Borken  
Herr Hendrick Schulze Beikel 46325 Borken  
Herr Henry Tünte 46348 Raesfeld  
Herr Frank Staupendahl 48599 Gronau

#### stellvertretende Mitglieder:

Herr Clemens Kloster 48703 Stadtlohn Vertretung für Herrn Burkhard  
Niemeyer  
Herr Friedrich Pfeifer 48683 Ahaus Vertretung für Herrn Hermann  
Brügger

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues  
Herr Werner Tüshaus  
Herr Roland Schulte  
Herr Willi Böckers  
Frau Margrit Katemann-Tanai

#### Gäste:

Frau Britta Kraus Bezirksregierung Münster, Dez. 51  
Frau Antje Kurstedt Bergamt Gelsenkirchen  
Herrn Gregor Mergen Bergamt Gelsenkirchen  
Herr Peter Söhle Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 8  
Herr Peter Dörne Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 8  
Frau Anne Hufnagel Büro Grünplan  
Herr Martin Hart SGW  
Herr Bernd Feldhaus SGW

**Von den Firmen E.ON/Ruhrgas, RWE, NUON, Essent und Trianel waren anwesend:**

Herr Richard Rhode

Herr Klaus Benne

Herr Günter Brüß

Herr Dietmar Barnewold

Herr Joachim Wermeling

Herr Chris Nijhof

Herr Thomas Rulink

Herr van de Gevel

## **Erledigung der Tagesordnung:**

Der Vorsitzende Ernst Klöcker eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Das Thema der Sitzung habe dazu geführt, die Beiratssitzung im Heimathaus in Ahaus-Graes stattfinden zu lassen. Er bedankt sich an dieser Stelle bei den anwesenden Damen des Heimatvereins für die Bereitstellung der Räumlichkeit und die Bewirtung.

Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

## **A. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1: Information zur Solegewinnung der Salzgewinnungsgesellschaft mbH und anschließende Folgenutzungen im Bereich "Amtsvenn"**

---

KLOAR Schulte gibt einen kurzen geschichtlichen Rückblick über die Aktivitäten der Salzgewinnungsgesellschaft mbH Westfalen in den Bereichen „Eper-Graeser Venn“ und „Amtsvenn“. Mit den ersten Tätigkeiten zur Förderung von Sole sei Anfang der 70er Jahre begonnen worden. Bis zum heutigen Tag sei dies ein wichtiges Standbein der SGW. In jüngerer Zeit würden sich jedoch immer mehr Firmen für die Folgenutzung der ausgesolten Kavernen interessieren. Beide Punkte seien Themen, mit denen der Beirat sich in der Vergangenheit befasst habe. Nunmehr zeichne sich ab, dass für die vg. Bereiche weitere Anträge anstünden, mit denen sich der Beirat zu beschäftigen habe.

Zur Erläuterung der geschichtlichen Hintergründe und der fachlichen Arbeitsabläufe wird den Anwesenden eine filmische Darstellung der SGW mit ihren Tätigkeiten präsentiert.

Daran anschließend stellt Frau Kurstedt vom Bergamt Gelsenkirchen den Beiratsmitgliedern die bergrechtlichen Rahmenbedingungen für die Aussolungen und die Folgenutzungen mit Hilfe eines Power-Point-Vortrages vor. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach Abschluss des Vortrages von Frau Kurstedt wird die Diskussion freigegeben.

Vorsitzender Klöcker bittet um Informationen zur Vergabe der Konzessionsgebiete im Bereich „Eper-Graeser Venn“ und „Amtsvenn“.

Darauf antwortet Frau Kurstedt, dass die Berechtigungen zum Abbau der in diesem Bereich vorkommenden Salze vom Wirtschaftsministerium verliehen würden. Die ursprünglichen Berechtigungen seien Anfang der 70er Jahre vergeben worden. Zu diesem Zeitpunkt seien in dem Bereich Naturschutzgebiete noch nicht ausgewiesen gewesen. Diese Tatsache habe auch zu dem bis heute noch währenden Konflikt zwischen Abbau der Sole/Folgenutzung und Naturschutz geführt.

Eine Automatik, dass das Bergrecht Vorrang vor anderen Rechtsgebieten habe, gebe es jedoch nicht.

Frau Kurstedt beantwortet eine Frage aus dem Gremium. Danach habe es im Jahre 2005 eine Gesetzesänderung des UVP-Gesetzes gegeben, wonach für einige bergrechtliche Vorhaben nunmehr Umweltverträglichkeitsprüfungen vorgegeben seien. Diese Regelungen würden auch für einen Teil der derzeit beantragten Vorhaben gelten. Die Untersuchungen laufen derzeit, das Ergebnis sei noch offen.

Der Vorsitzende spricht das Problem der Inanspruchnahme von immensen Wassermengen an. Vor Jahren habe er bereits auf die Möglichkeit hingewiesen, im Ibbenbürener Bergbau anfallendes Salzwasser über eine ca. 35 km lange Pipeline nach Epe zu führen, um hiermit die benötigten Salze zu lösen. Aus seiner Sicht würde es hier zu Synergieeffekten kommen, die zumindest einer eingehenderen Prüfung unterzogen werden sollten.

Seitens der Unternehmen wird ausgeführt, dass die vom Vorsitzenden Klöcker angesprochene Lösung aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht umsetzbar sei.

Nach dieser Diskussion stellt Herr Hart, Technischer Leiter der SGW, die aktuellen Tätigkeiten und zukünftigen Planungen der SGW vor. Diese Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In seinen Erläuterungen geht er darauf ein, dass eine Leitung der geplanten „Westspange“ später auch als Gasleitung genutzt werden könne.

Im Zuge der sich anschließenden Diskussion wird die Folgenutzung der Kavernen mit den notwendig werdenden Überwachungen angesprochen. Hierbei wird deutlich, dass eine Überwachung der Bohrplätze – ohne Rücksicht auf die jeweilige Nutzung – in jedem Fall gewährleistet bleiben muss. Die Überwachungsabstände würden sich bei einer evtl. Folgenutzung der Kavernen mittels Befüllung mit Erdgas verringern.

Auf die Nachfrage des Vorsitzenden Klöcker, ob bei der Rohrverlegung nicht auch gleichzeitig Rohre für Gas mit verlegt werden können, antwortet Herr Hart dass eine Nachnutzung der Kavernen nicht in jedem Fall möglich sei. Darüber hinaus würden die unterschiedlichen potentiellen Folgenutzer unterschiedliche Anforderungen an ein solches Rohrsystem stellen. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen könne dieses sicherlich Wünschenswerte nicht umgesetzt werden.

Im Anschluss daran stellen die Firmen EON Ruhrgas, RWE, NUON, Essent und Trianel ihre Firmen und deren Planungen im Bereich „Eper-Graeser Venn“ und „Amtsvenn“ vor.

In den sich jeweils anschließenden Diskussionen werden unter anderem die unterschiedlichen Philosophien der Firmen bei der Speicherung von Erdgas angesprochen.

Stellvertretend für die planenden Unternehmen erläutert Frau Hufnagel vom Büro „Grünplan“ die Planungen aus landschaftsökologischer Sicht. Aus dem Beirat kommt der Hinweis, dass Leitungsverlegungen innerhalb von landwirtschaftlichen Flächen erfahrungsgemäß immer Probleme mit sich brächten. Dem wird von Frau Hufnagel nicht widersprochen. Die Wiederherstellung der Böden gelänge regelmäßig nicht. Für die Umsetzung der Maßnahmen seien insgesamt einige Wochen bis Monate vorgesehen. Es werde in jedem Fall sichergestellt, dass die Arbeiten außerhalb von Brutzeiten durchgeführt würden.

In der sich anschließenden Diskussion weist Frau Kraus von der Bezirksregierung Münster drauf hin, dass in den ausgewiesenen Naturschutzgebieten aufgrund der jeweiligen Verordnungen Folgenutzungen der ausgesolten Kavernen vom Grundsatz her erst einmal ausgeschlossen seien.

Vorsitzender Klöcker bedankt sich bei den Vortragenden und bei den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde für die rege Diskussion. Die nächste Beiratssitzung werde in Absprache mit der Unteren Landschaftsbehörde am 18.05.2006 im Kreishaus in Borken zur gewohnten Zeit, 16.00 Uhr, stattfinden.

In dieser Sitzung werde man die in der heutigen Sitzung übermittelten Informationen filtern. Bei den anstehenden Antragsverfahren werde man dann anschließend zu einer verlässlichen Aussage kommen.

---

## **Punkt 2:        Mitteilungen des Vorsitzenden**

keine

**Punkt 3: Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

**Punkt 4: Anfragen**

---

keine

Der Vorsitzende Ernst Klöcker schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

---

Ernst Klöcker

---

Willi Böckers

FAL 66.3		FBL66